

## Niederschrift

**über die 9. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Mittwoch, 15.06.2016 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

### Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

### stell. Vorsitz

Herr Christoph Bosbach SPD

### Ratsmitglieder

Frau Sandra Kollender SPD

Herr Christopher Monheimius CDU

Herr Norbert Schreier CDU

Herr Michael Wegmann CDU

Frau Marianne Münnich  
nen Bündnis90/Die Grü-

Frau Sabine Kittel BÜRGERAKTION

### Sachkundige Bürger/innen

Herr Klaus Dupke SPD

Herr Dr. Heimo Haupt AfD

Herr Yannick Hoppe FDP

Vertretung für Julia  
Gerhard

Herr Matthias Ruschke SPD

### Beratende Mitglieder

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Frau Jutta Leister-Tschakert  
de Ev. Kirchengemein-

Herr Gerhard M. Kühn  
meinde Kath. Kirchengemein-

Herr Axel Daldorf Stadtschulpflegs-

Frau Katinka Rother Jugendparlament

### Beiräte

Frau Hiltrud Stegmaier Behindertenbeirat

Frau Ingeborg Voos Seniorenbeirat

### Vertreter der Schulen

Frau Schulleiterin Sabine Klein-Mach Sekundarschule

Frau Dagmar Potschien  
Schule Ferdinand-Lieven-

Frau Tina Ritterbecks  
Schule Wilhelm-Busch-

Herr Michael Tries Helmholtz-

Gymnasium

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Frau Noosha Aubel

Herr Ulrich Brakemeier

Herr Bernd Eichmann

Frau Simone Heese

Frau Claudia Ledzbor

**Tagesordnung:**

**Eröffnung der Sitzung**

**Änderungen zur Tagesordnung**

**Einwohnerfragestunde**

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Geschäftsbericht 2015 des Amtes für Jugend, Schule und Sport  
**WP 14-20 SV 51/115**
- 3 Bericht zum Stand der Umsetzung des „Rahmenkonzeptes OGS 2020“  
**WP 14-20 SV 51/112**
- 4 Verfahren zur Bestellung von Schulleiterinnen und Schulleitern  
**WP 14-20 SV 51/111**
- 5 Namensgebung für die Sekundarschule  
**WP 14-20 SV 51/113**
- 6 Integration ist machbar  
- Strategie- und Handlungskonzept für eine erfolgreiche Flüchtlingsintegration in Hil-  
den -  
**WP 14-20 SV 50/073**
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

## **Eröffnung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugestellt wurden.

## **Änderungen zur Tagesordnung**

---

Keine

## **Einwohnerfragestunde**

---

Ruth Prinzmeier, Walter-Wiederhold-Straße 17, 40721 Hilden

**Frau Prinzmeier** fragte nach, wann mit einer verbindlichen Zusage von der Verwaltung zum Beginn der Renovierungsarbeiten an der Walter-Wiederhold-Schule zu rechnen sei. Es habe Gespräche mit allen Fraktionen und der Verwaltung gegeben. Dabei habe die Schulpflegschaft eine Prioritätenliste für die erforderlichen Renovierungsarbeiten vorgelegt, außerdem sei ein Bürgerantrag gestellt worden.

**Herr Beig. Gatzke** erklärte, zurzeit unterliege der Haushalt der Stadt Hilden einer Haushaltssperre. Über die Bereitstellung der nunmehr von der Schulpflegschaft geforderten Mittel müsse im Rahmen der Beratung des Nachtragshaushaltsplanes entschieden werden. Die Beratung der von der Schulpflegschaft vorgeschlagenen Anregung gem. § 24 GO NRW erfolge in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.06.2016. Die Verwaltung habe dazu eine Sitzungsvorlage vorbereitet.

Bereits in einem Gespräch im April sei den Eltern zugesagt worden, eventuell Restmittel aus den anstehenden Brandschutz- und Kanalsanierungsmaßnahmen noch in diesem Jahr für Sanierungspositionen insbesondere im Toilettenbereich einzusetzen.

**Herr Beig. Gatzke** stellte heraus, dass die noch in diesem Jahr erfolgenden Brandschutzmaßnahmen mit einem Kostenaufwand in Höhe von 633.000 Euro ein klares Bekenntnis zum Erhalt des Schulstandorts im Hildener Westen darstellen würden. Gleichwohl gäbe es einen weiteren hohen Sanierungsaufwand, der von den Eltern konkret benannt worden sei. Daneben sei allerdings auch eine Sanierungsnotwendigkeit an anderen Schulen gegeben.

Das Amt für Gebäudewirtschaft werde daher wie schon im Ausschuss vorgetragen in der zweiten Hälfte des Jahres eine Fortschreibung des Schulgebäudeunterhaltungsprogramms vorlegen, welches dann die Grundlage für die Beratung und Entscheidung bilden werde.

**Herr Beig. Gatzke** schlug vor, auch Ortsbesichtigungen durch den Ausschuss vorzunehmen, um sich ein genaues Bild machen zu können.

**Frau Schlottmann** berichtete, sie habe die Toilettenanlage der Walter-Wiederhold-Schule morgens um 09:00 Uhr besichtigt. Schon zu dieser Zeit sei ein starker, unangenehmer Geruch in der Toilettenanlage wahrzunehmen. Das Amt für Gebäudewirtschaft habe erklärt ein neues Reinigungsmittel einzusetzen, dass die starke Geruchsbelästigung beseitige. Dies würde aber nur die

Geruchsbelästigung beseitigen und nicht die dringend nötige Renovierung der Anlage ersetzen.

**Frau Münnich** bestätigte, dass sich die Klassenräume in keinem lernfördernden Zustand befänden. Sie regte an bei Ortsbesichtigungen der Schulen auch den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz mit einzubinden.

**Herr Bosbach** merkte an, dass die Schulen durch die Einzelbesuche der verschiedenen Fraktionen terminlich stark belastet werden und sprach sich ebenfalls für einen Ortstermin des Ausschuss für Schule und Sport aus.

---

1 Befangenheitserklärungen

---

Keine

---

2 Geschäftsbericht 2015 des Amtes für Jugend, Schule und Sport WP 14-20 SV  
51/115

---

**Herr Bosbach** bedankte sich für die Vorlage des Geschäftsberichtes 2015. Gerade für die neuen Fraktionsmitglieder sei dieser eine große Hilfe gewesen, da hier die Strukturen des Amtes für Jugend, Schule und Sport mit den Aufgaben und deren Umsetzung vorgestellt werden.

**Herr Wegmann** erklärte, die richterlichen Verfahren gegen das Betäubungsmittelgesetz hätten zugenommen. Er erkundigte sich, ob in diese Fälle auch die Drogenberatung mit eingebunden werde und präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Drogenmissbrauch durchgeführt werden.

**Frau Aubel** berichtete, man arbeite intensiv mit der Drogenberatung der SPE-Mühle zusammen. Es gebe eine Vielzahl von Angeboten, für Schüler, Eltern und Jugendliche.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss bzw. der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Geschäftsbericht 2015 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

---

3 Bericht zum Stand der Umsetzung des „Rahmenkonzeptes OGS 2020“ WP 14-20 SV  
51/112

---

**Herr Hoppe** erkundigte sich, ob es gelungen sei, einen geeigneten Anbieter für die Gemeinschaftsverpflegung für das Schuljahr 2016/2017 zu finden und dieser alle Anforderungskriterien der Ausschreibung erfülle. Er fragte nach, ob eine zeitnahe Umfrage bei den Kindern und Eltern über die Qualität der neuen Verpflegung an den Schulen und Kindertageseinrichtungen geplant sei.

**Frau Aubel** erklärte, es habe einige Bewerber gegeben, die die Ausschreibungsvoraussetzungen erfüllt hätten. Die Bewertung sei nach einem Punktesystem erfolgt, so dass der qualitativ beste Bewerber ermittelt werden konnte. Eine der Ausschreibungsanforderungen an den Caterer sei die Umfrage bei den Kindern und Eltern gewesen, die dieser vornehmen müsse.

**Frau Münnich** führte aus, Hilden gehe einen neuen Weg bei der Gemeinschaftsverpflegung. Eltern, die nicht in Hilden wohnten, seien von diesem Konzept begeistert und auch etwas neidisch auf die zukünftige qualitative hochwertige Verpflegung.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zum derzeitigen Stand der Umsetzung des „Rahmenkonzeptes OGS 2020“ zur Kenntnis.

4 Verfahren zur Bestellung von Schulleiterinnen und Schulleitern

WP 14-20 SV  
51/111

---

**Herr Hoppe** stellte für die FDP-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

„Hiermit beantragen wir, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt 1 wie folgt geändert wird:

1. Über die Besetzung der Stellen von Schulleiterinnen und Schulleiter berät und entscheidet der Ausschuss für Schule und Sport.
2. (bleibt unverändert)“

Er begründete den Antrag damit, dass in einem größeren Gremium wie dem Ausschuss für Schule und Sport alle Parteien bei der Entscheidung mit eingebunden seien. Es sei möglich, in der vorgegebenen Frist von acht Wochen eine Sondersitzung einzuberufen. Außerdem sei es wichtig, dass diese Personalentscheidung im Schul- und Sportausschuss verbleibe.

**Herr Burchartz** erklärte, die Allianz für Hilden werde den Antrag der FDP-Fraktion unterstützen.

**Frau Kittel** teilte mit, dass die Bürgeraktion den Antrag der FDP-Fraktion ebenfalls unterstützen werde.

**Dr. Haupt** sprach sich ebenfalls dafür aus, die Entscheidung über die Schulleiterstellenbesetzung im Schul- und Sportausschuss zu belassen.

**Herr Bosbach** erklärte, zukünftig könne die Schulkonferenz zu einer Bewerbung Stellung nehmen und gegenüber der Bezirksregierung eine Empfehlung abgeben. Es entfalle die bisherige Entscheidung in der erweiterten Schulkonferenz. Er unterstütze den Vorschlag der Verwaltung, ein Dreier-Gremium zu installieren und nur bei Uneinigkeit für die Auswahlentscheidung den Ausschuss für Schule und Sport einzuberufen. Es sei seiner Meinung nach unnötig, bei jeder Stellenbesetzung eine Sondersitzung einzuberufen.

**Frau Münnich** sprach sich gegen den Änderungsvorschlag der FDP-Fraktion aus, da es nicht praktikabel sei, für jede Schulleitungsbesetzung eine Sondersitzung einzuberufen. Selbst wenn der Ausschuss für Schule und Sport ein Votum abgebe, müsse dieses von der Bezirksregierung nicht befolgt werden. Sie sprach sich dafür aus, dass nur bei Schwierigkeiten bei der Entscheidung der Ausschuss für Schule und Sport zu einer Sondersitzung einberufen werde. Sie bat darum, dass sich die neu gewählte Schulleitung weiterhin den Ausschussmitgliedern vorstelle.

**Herr Dr. Haupt** erkundigte sich, von wie vielen zu besetzenden Schulleiterstellen in der Zukunft auszugehen sei. Er wies darauf hin, dass bei dieser Gesetzesänderung das Wahlrecht der Schule beschnitten werde und zukünftig nur noch eine Anhörung erfolge.

**Herrn Beig. Gatzke** sprach sich dafür aus, beide möglichen Alternativen sachlich ohne Vorbehalte zu diskutieren und zu bewerten. Mit der Gesetzesänderung sei die Stellung des Schulträgers nicht gestärkt worden. Künftig geben Schulträger und Schulkonferenz unabhängig voneinander Vorschläge ab. Es sei unstrittig, dass die Organisation und Koordination der Sitzungen von Schulkonferenz und Schulausschuss mit einer gleichzeitigen Vorstellung mehrerer Kandidaten innerhalb einer Achtwochenfrist nicht einfach sei und zwangsläufig zu Sondersitzungen des Ausschuss führen würde. Bislang seien auch gute Erfahrungen mit dem bisherigen Dreier-Gremium gemacht worden. Zurzeit seien alle Schulleitungsstellen besetzt. Dies könne sich allerdings auch schnell ändern.

Er schlug Herrn Hoppe vor, die Formulierung des FDP-Antrages wie folgt zu ändern:

„Für die Abgabe eines Vorschlages zur Besetzung einer Schulleitungsstelle gem. § 61 Abs. 2 Schulgesetz NRW ist der Ausschuss für Schule und Sport zuständig.“

Dadurch würde den Regelungen des Schulgesetzes präzise gefolgt. Damit erklärte sich Herr Hoppe für die FDP-Fraktion einverstanden.

Die Vorsitzende ließ alternativ über den Beschlussvorschlag der Verwaltung und den Änderungsantrag der FDP-Fraktion abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Für den Antrag der FDP-Fraktion:

3 Ja-Stimmen (AfD, Bürgeraktion, FDP)

Für den Verwaltungsvorschlag:

9 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen)

Damit wurde mehrheitlich beschlossen:

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

1. Über die Besetzung der Stellen von Schulleiterinnen und Schulleitern entscheidet ein Gremium, dem die jeweilige Vorsitzende/der jeweilige Vorsitzende und die jeweilige stellvertretende Vorsitzende/der jeweilige stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Sport sowie die jeweilige Schuldezernentin/der jeweilige Schuldezernent angehören. Sollte eine Einstimmigkeit in diesem Gremium nicht erzielt werden, erfolgt eine abschließende Beratung und Entscheidung im Ausschuss für Schule und Sport.
2. Die Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Hilden ist entsprechend zu ändern.

5 Namensgebung für die Sekundarschule

WP 14-20 SV  
51/113

**Frau Klein-Mach** erläutert, aus welchen Überlegungen und Gesichtspunkten es zu der Entscheidung für diese Namensgebung gekommen sei.

**Frau Rother** bat darum, zukünftig das Jugendparlament in diese Entscheidungen mit einzubinden.

Ohne weitere Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss:

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, dem Vorschlag der Schulkonferenz der städtischen Sekundarschule zu folgen und der Schule ab dem 01.08.2016 den Namen

Marie-Colinet-Sekundarschule  
- Städtische Schule der Sekundarstufe I –  
Am Holterhöfchen 26

zu geben.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6	Integration ist machbar - Strategie- und Handlungskonzept für eine erfolgreiche Flüchtlingsintegration in Hilden -	WP 14-20 SV 50/073
---	---	-----------------------

---

**Herr Wegmann** erkundigte sich, wie die Zusammenarbeit mit dem Integration-Point funktioniere.

**Herr Beig. Gatzke** erklärte, es seien noch Anstrengungen zu unternehmen, um alle zuständigen Akteure gut zu vernetzen. Es sei vorgesehen, den Ausschuss für Schule und Sport über die weitere Entwicklung und Ergebnisse zu informieren und diese mit Kennzahlen zu belegen.

**Frau Münnich** zeigte auf, es handele sich bei der Integration um eine Querschnittsaufgabe, die viele Bereiche betreffe, daher sei eine gute Vernetzung unentbehrlich. Mit den Bildung- und Teilhabecoaches verfüge die Stadt Hilden über ein bedarfsgerechtes und hoch effizientes System zur Bildungsintegration. Aber leider seien diese Stellen noch immer befristet. Sie bat darum diese Stellen zu entfristen, damit diese ausgesprochen gute Arbeit weitergeführt und eine Abwanderung dieser hoch motivierten Mitarbeiter verhindert werde.

**Frau Aubel** betonte, gerade in diesem Bereich seien überdurchschnittlich gute und engagierte Mitarbeiter eingesetzt, die gute lokale Strukturen aufgebaut haben. Auf dem Arbeitsmarkt sind zurzeit viele Sozialarbeiterstellen vakant. Aus diesem Grund sei es wichtig, hier ein positives Signal zu setzen.

Es erfolge eine Förderung der Jugendlichen bis diese erfolgreich einen Ausbildungsplatz antreten können. Vom Integration-Point erhielten Jugendliche Ausdrücke mit Stellenangeboten für Online-Bewerbungen. Mit den mitunter noch mangelnden Deutschkenntnissen seien die Jugendlichen überhaupt nicht in der Lage, die Anweisungen und die Online-Bewerbung selbst zu meistern. Um diese Bewerbung überhaupt erfolgreich zu gestalten, sei der intensive Einsatz der Bildungs- und Teilhabecoaches erforderlich.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Sozialausschuss, Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss auf der Grundlage des vorgelegten Strategie- und Handlungskonzeptes den Prozess der nachhaltigen Integration in Hilden intensiv und konsequent fortzusetzen.

Die Entwicklungen und Ergebnisse sind regelmäßig im Integrationsbericht darzustellen.

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig beschlossen

## 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

**Herr Brakemeier** berichtete, dass die Ferdinand-Lieven-Schule mit dem neuen Schuljahr in die Trägerschaft des Kreises Mettmann wechsle. Zurzeit nutze die Adolf-Kolping-Schule noch Räumlichkeiten in der Ferdinand-Lieven-Schule für die OGS. Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 müssen diese Räume abgegeben werden und es erfolge ein Umzug in die Kubatur der Adolf-Kolping-Schule. Zu diesem Zeitpunkt werde der Verbund mit der Adolf-Reichwein-Schule erfolgen. Aus diesem Grund werden aktuell Überlegungen angestellt, welche Raumgestaltungen notwendig werden. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss zeitnah berichtet.

**Frau Rother** verabschiedete sich und bedankte sich für die freundliche Aufnahme und für die gute Zusammenarbeit.

**Herr Beig. Gatzke** bedankte sich ebenfalls für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und verabschiedete sich von den Ausschussmitgliedern.

**Frau Schlottmann** dankte Herrn Gatzke im Namen der Ausschussmitglieder für die jahrelange ausgesprochen gute Zusammenarbeit und übereichte ihm Präsente, die ihm einen reibungslosen Übergang in einen seinen Ruhestand erleichtern sollen.

## 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

**Herr Hoppe** stellte für die FDP-Fraktion nachfolgende Anfrage:

„Für die mittelfristige Planung von Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen und zur Vermeidung von Renovierungsstaus hat die Verwaltung im Jahr 2009 ein Schulgebäudeunterhaltungsprogramm erarbeitet, welches letztmalig zum Haushalt 2015 fortgeschrieben wurde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage wurde das Schulgebäudeunterhaltungsprogramm in der Februar-Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport angepasst und die geplanten Maßnahmen reduziert (WP 14-20 SV 26/010). Auf Nachfrage von mehreren Ausschussmitgliedern bestätigte Herr Scheib in der Sitzung am 10. Februar 2016, dass sich die Schulgebäude überwiegend in einer guten Ausgangslage befinden würden, so dass ein schwerwiegender Substanzverlust in Hilden derzeit nicht zu befürchten sei (siehe Auszug aus der Niederschrift).

Im April 2016 informierten die Elternvertreter des Grundschulverbundes Schulstraße die Fraktionen und die Verwaltung über massive bauliche Beeinträchtigungen am Gebäude des Teilstandortes Walter-Wiederhold-Schule. So sind die sanitären Anlagen in einer derart schlechten Verfassung, dass viele Schüler diese nicht mehr während der Schulzeit aufsuchen. Darüber hinaus sind die Klassenräume sehr hellhörig und können einen Unterricht in ruhiger Atmosphäre nicht gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Maßnahmen sieht das Schulgebäudeunterhaltungsprogramm im laufenden Haushaltsjahr für den Teilstandort Walter-Wiederhold-Schule vor?
2. Welche baulichen Maßnahmen am Standort Walter-Wiederhold-Schule sollen nach den Plänen der Verwaltung in die nächsten Jahre verschoben werden?

3. Wie hoch ist der finanzielle Bedarf für die Instandsetzung der Bausubstanz am Teilstandort Walter-Wiederhold-Schule, insbesondere für die Sanierung der sanitären Anlagen, für eine Renovierung sämtlicher Klassenräume und die Isolierung des Gebäudes.“

Ende der Sitzung: 18:04 Uhr

Claudia Schlottmann  
Vorsitzende

Simone Heese  
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings  
Bürgermeisterin

Reinhard Gatzke  
Beigeordneter